

WIENER RATHAUSKORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz M i e h e u
22. Jahrg. Wien Montag 19. August 1912.

Zu dem Attentat auf den Weihbischof Dr. Pfluger. Der geschäftsführende Vizebürgermeister Dr. Porzer hat an den Weihbischof Dr. Pfluger nachstehende Zuschrift gerichtet: Das wahnsinnige Attentat, das gestern auf Eure bischöfliche Gnaden verübt worden ist, hat bei der ganzen Bevölkerung die größte Entrüstung hervorgerufen. Im Namen der Stadt Wien beehre ich mich Euer bischöflichen Gnaden die innigste Teilnahme auszusprechen und der Hoffnung Ausdruck zu geben, daß Sie mit Hilfe des Allmächtigen wieder bald genesen.

Phosphorverbot. Die n. - 8. Statthalterei hat nachfolgenden Runderlaß an die Magistratsabteilung 17 gerichtet: Laut Erlasses des Handelsministeriums vom 11. Juli 1912 ist demselben aus verschiedenen Kronländern eine große Anzahl von Petitionen verschiedener Interessenvertretungen zugekommen, in welchen noch immer eine Erstreckung der mit 1. Juli d. J. abgelaufenen Frist für den Verkauf, die Feilhaltung und die sonstige Inverkehrsetzung von Zündhölzchen, die unter Verwendung von Weißphosphor hergestellt sind, angestrebt wird. Es ^{er}geht dahin der Auftrag, den Interessenten durch geeignete, möglichst ausgedehnte Verlautbarung zur Kenntnis zu bringen, daß das Handelsministerium ~~das~~ im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern nicht in der Lage war, eine auf die erbetene Fristerstreckung abzielende Aenderung des Gesetzes vom 13. Juni 1909 in Aussicht zu nehmen.

Benennungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VB. Hoß ernannt: Im Status des Konskriptionsamtes Otto Schöpfleuthner zum Offizial und Ludwig Ensfellner zum Akzessisten; im Status des Wasserbezugsrevisorates: Otto Groll zum Oberrevisor, Ottokar Winkler zum Revisor 1. Klasse und Friedrich Petz zum Revisor 2. Klasse.

Maschinschreibunterricht an Bürgerschulen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Brauneiß der probeweisen und fakultativen Einführung des Maschinschreibunterrichtes an den einjährigen Lehrkurse an der Knabenbürgerschule 20. Bezirk Jägerstraße 54 im Schuljahre 1912/13 zugestimmt.